

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 122.

Samstag den 10. October

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1525. (1) Nr. 2602.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird hiemit bekannt gegeben, es seyen zur Vornahme der, von dem Bezirksgerichte Haasberg bewilligten Feilbietung des, dem Joseph Oblak von Hruschuje gehörigen, dem Gute Neustadel sub Rect. Nr. 87 $\frac{1}{8}$ dienstbaren, sub Cons. Nr. 27 in Hruschuje gelegenen Hauses nebst Stall und Gemüsegarten, die Tagsagung auf den 27. October, 26. November und 24. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Hruschuje bestimmt worden, und werde die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, dagegen bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintergegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchstract und die Vicitationsbedingungen können jederzeit hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 27. September 1840.

3. 1527. (1) Nr. 943.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weldeß wird bekannt gemacht: Es habe Michael Wiol von Rettschisch die Klage auf Ersetzung des, der Herrschaft Weldeß sub U. v. Nr. $\frac{635}{8}$ dienstbaren Gerechtthes Kiszou, gegen die Erben des Thomas Wiol von Rettschisch eingebracht, und es sey zur Verhandlung die Tagsagung auf den 25. Jänner l. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Weil der Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, und sie außer diesen k. k. Erbländen sich befinden dürften: so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Mertlisch, Verwalter der Herrschaft Weldeß, zum Curator ad hunc actum bestellt, mit welchem die Rechtsache der bestehenden Gerichtsordnung gemäß in dem Falle ausgetragen werden wird, wenn die Geklagten binnen dieser Frist nicht entweder selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter sich bestellt haben werden.

K. K. Bezirksgericht Weldeß den 11. September 1840.

3. 1521. (1) Nr. 1856.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit den unwissend wo befindlichen Martin, Matthäus und Elisabeth Hafner,

und deren gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider sie Andreas Hafner von Ullack, Haus Nr. 52, die Klage auf Verjähr. und Erlöschen-erklärung der Forderung aus dem Uebergabvertrage ddo. et intabul. 5. September 1840, pr. 200 fl. l. W., und 50 fl. l. W. sammt Lebensunterhalte, intabulirt auf der $\frac{1}{3}$ Hube, Urb. Nr. ^{2053/2062} der Staatsherrschaft Laß dienstbar, hieher amts angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsagung auf den 24. October l. J. Vormittag um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Geklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Verhandlung, und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Valentin Jamnig zu Ullack als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Geklagten hiemit zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich widrigens selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 11. September 1840.

3. 1528. (1) Nr. 1803.

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Grilz und seinen ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben Franz, Mathias und Theresia Koschier, durch Herrn Dr. Kapreth, wider sie am 22. August l. J. die Klage auf Verjährterklärung der Rechte aus dem, auf der Mathias Koschier'schen, in Gutenfeld liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 353 dienstbaren Hube, am 15. August 1789 vorgemerkten Uebergabvertrage ddo. 22. Mai 1789, auf die Forderung pr. 497 fl. 3 $\frac{1}{4}$ kr. l. W., über die erfolgte Extabulation von 350 fl. l. W. noch mit 147 fl. 3 $\frac{1}{4}$ kr. l. W., dann auf die Kost, Kleidung, Wohnung, Verbesserung und Lebensunterhalt angebracht, worüber die Tagsagung auf den 20. November l. J. Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Ge-
richte unbekannt, und weil er oder seine Erben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind,
so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Ge-
fahr und Kosten den Georg Schevel aus Rad-
mannsdorf als Curator bestellt, mit welchem die
angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig
ausgetragen und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende er-
innert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst
erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Cura-
tor ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder
auch einen andern Sachwalter bestellen und die-
sem Gerichts namhaft zu machen, und überhaupt
in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzu-
schreiten wissen, mögen, da sie sich sonst die aus
ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
bei, umessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den
21. August 1840.

Z. 1516. (1)

Von Georgi 1841 wird ein Mühl-
steinbruch von der besten Qualität, zur
Bermahlung der gemischten Getreide, in
dem Berge ober Osterberg, an dem Sau-
strom, sammt einer Wohnung für den Stein-
brecher oder Unternehmer, in dem auf
dem Berge, nahe am Steinbruche ge-
legenen Gebäude, zu Starigrad genannt,
auf drei oder auch mehrere Jahre in Pacht
gegeben werden. Unternehmungslustige kön-
nen sich vorläufig in Loco von dem Plaze
in Kenntniß setzen, und ihre Anbote bei
dem Verwaltungsamte zu Lustthal machen,
wo auch die nähern Auskünfte einzuholen
sind.

Z. 1532. (1)

Licitations = Anzeige.

Am 15. October d. J. und wenn
erforderlich, den nächstfolgenden Tag
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wer-
den im Wohngebäude der k. k. priv.
Zucker = Raffinerie, Zimmereinrich-
tungsstücke aller Art, worunter 1 Lit
de repos, 2 Fauteuilles und 8 Ses-
sel, mit gestickter Wolle überzogen,
Leibeskleidung, Leibeswäsche, Kü-
cheneinrichtung, Eßgeschirr, Gläser
und verschiedene andere Geräthschaf-

ten, gegen gleich bare Bezahlung
licitando veräußert, wozu Kauflu-
stige höflichst eingeladen werden.

Z. 1531. (1)

Eine mit einem Jahresgehalt von
vierhundert Gulden Metall = Münze,
nebst einigen Accidentien und freier
persönlicher Verpflegung verbundene
Bezirksrichterstelle an einer Herrschaft
in Unterkrain ist in Erledigung ge-
kommen. Die Candidaten dieser bal-
digt zu besetzenden Anstellung belieben
mit ihren gesetzlich dazu erforderlichen
practischen Prüfungszeugnissen und
ihren moralischen Charakter nachwei-
senden Documenten ehestens an Herrn
Andreas Rapreth, der Rechte Doc-
tor, Hof = und Gerichtsavocaten
allhier, portofrei sich zu verwenden.

Laibach den 7. October 1840.

Z. 1511. (3)

**Verpachtung des Bades zu Töplitz
bei Neustadt in Krain.**

Von der fürstlich Carl Wilhelm Auers-
perg'schen Güter-Inspection zu Gottschee
wird bekannt gemacht, daß das zur fürstli-
chen Herrschaft Seisenberg gehörige Warm-
bad zu Töplitz nächst der k. k. Kreisstadt
Neustadt, vom 1. Jänner 1841 an, auf 6
nacheinander folgende Jahre in Pacht aus-
gelassen wird.

Diejenigen, welche dieses Bad, wofür
gegenwärtig ein Pachtzins von 1250 fl.
— kr. E. M. gezahlt wird, zu pachten gedenken,
haben ihre schriftlichen Offerte bis Ende
October l. J. bei dieser Güter-Inspection
einzubringen, und derselben nicht allein ein
Badium von 200 fl. — kr. E. M. beizuschließen,
sondern sich auch über die Befähigung zum
Erlag einer baren oder fidejussorisch n Cau-
tion von 1000 fl. — kr. E. M. auszuweisen.

Ubrigens steht es jedermann frei, die
Beschreibung des zu verpachtenden Bades,
dann die Pachtbedingnisse bei der fürstlichen
Güter-Direction im Fürstenhofe zu Laibach,
dann bei dem Verwaltungsamte der Herr-
schaft Seisenberg und bei der Güter-Inspec-
tion zu Gottschee einzusehen.

Gottschee am 2. October 1840.

Rücktritts - Entsagung

der großen Lotterie bei Hammer & Paris, k. k. priv. Großhändler in Wien,
mit der namhaftesten Anzahl von **34,000** Treffern, wovon **33,990** in effectiven
barem Gelde.

Der Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Niederösterreich, mit großem Grundbesitz
und 3 Rusticalhöfen, dann der

drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66, nebst Garten in Döbling bei Wien,

wofür eine bare Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Außerdem enthält diese besonders ausgezeichnete Lotterie

404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations-Lose

seiner Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.,

welche für Rechnung der Besitzer von rothen Gratis-Gewinnst-Actien schon in der nächsten,

D i n s t a g am **15. December** dieses Jahres

erfolgenden achten fürstlich Esterhazy'schen Ziehung mitspielen.

Gulden **200,000** beträgt der Haupttreffer, die Nebentreffer **400,000** W. W.
Gulden

und diese bestehen laut Plan in Gewinnsten von

Gulden 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 W. W. u. s. w.,

zusammen **600,000** Guld. W. W.

Zum ersten Male

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besondern Vortheil, daß sie

nicht allein auf die Herrschaft St. Christoph und alle übrigen Treffer der Hauptziehung, so wie auf ihre, aus

Gulden **300,000** W. W.

bestehende Separat-Ziehung spielen, daher eine solche Gratis-Gewinnst-Actie in dieser Lotterie Gulden

250,000, oder **230,000**, oder **220,000**, oder
212,000, oder **208,000**, oder **206,000** W. W.

u. s. w. gewinnen kann, sondern daß sie außerdem in den noch zu geschehenden **57** fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch weitere große Summen gewinnen können, und **404** Mal gewinnen müssen, und zwar:

der 1. Ruf muß	100	} Mal gewinnen.	der 6. Ruf muß	20	} Mal gewinnen.
„ 2. Ruf muß	50		„ 7. Ruf muß	15	
„ 3. Ruf muß	40		„ 8. Ruf muß	13	
„ 4. Ruf muß	30		„ 9. Ruf muß	11	
„ 5. Ruf muß	25		„ 10. Ruf muß	10	

Die Ziehung der Herrschaft St. Christoph mit allen Nebentreffern erfolgt bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden **27.** Februar.

Die Actie kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Der Abnehmer von **5** gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Vorträge

eines

alten Landarztes,

zur Belehrung des Landvolkes, über Erkenntniß der gewöhnlichen Menschenkrankheiten und über die zweckmäßigste Behandlung derselben vor der ärztlichen Hilfeleistung.

Herausgegeben

von

Dr. Georg Math. Sporer,

k. k. Subernalrath und Protomedicus in Syrien.

Klein 8vo. 125 Seiten stark, in Umschlag broschirt, auf Schreib-Pelinpapier 40 kr., auf Druckpapier 30 kr. Conv. Münze.

Diese kurzen, gemeinfaßlichen Lehren zur Erkenntniß der schädlichen, die Gesundheit bedrohenden Einflüsse, wie auch der Mittel, durch ein zweckmäßiges Verfahren denselben auszuweichen, dürften wohl Jedermann wünschenswerth erscheinen und insbesondere diejenigen ansprechen, welche durch

ihre Einwirkung zur Belehrung des Landmannes Gelegenheit haben, das physische Gemeinwohl zu fördern, da nur das Versäumnis der Ureignung solcher Lehren so manche Leiden bedingt, die durch eine zweckmäßige Vorsorge leicht behoben werden könnten.

Ferner ist daselbst zu haben:

Lanner, J., Aurora, Künstler = Ball = Tänze für das Pianoforte. 45 kr.

Strauß, J., Tanzrecepte, Walzer für das Pianoforte. 45 kr.

Ezerny, E., erster Wiener Lehrmeister im Pianofortenspiel. Neue Sammlung origineller melodischer Uebungsstücke in fortschreitender Ordnung. Nach einer neuen zweckmäßigen Methode für Anfänger bearbeitet. Vier Bändchen. 6 fl.

Dolliner, H., Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus, seine Auferstehung, Himmelfahrt und Sendung des heil. Geistes. Nach den vier Evangelisten zusammengestellt, und mit kurzen moralischen Anwendungen begleitet. Herabgesetzter Preis: ungeb. 20 kr., steif geb. 30 kr.